

**RS OGH 1992/11/11 1Ob524/92,
2Ob2308/96t, 9Ob371/97t,
2Ob15/00w, 1Ob43/03k, 7Ob60/03d,
10Ob15/07i**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.11.1992

Norm

JN §108

AußStrG §23

AußStrG §24

Rechtssatz

Soweit besondere staatsvertragliche Nachlaßabkommen nicht bestehen, wird die Nachlaßabhandlungsjurisdiktion, das heißt die Frage, ob und inwieweit die inländischen Gerichte in Verlassenschaftsangelegenheiten mit Auslandsbezug einzuschreiten haben, vom autonomen österreichischen Recht durch §§ 21 - 25 AußStrG - als Normen internationaler Zuständigkeit - abgegrenzt.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 524/92

Entscheidungstext OGH 11.11.1992 1 Ob 524/92

- 2 Ob 2308/96t

Entscheidungstext OGH 03.10.1996 2 Ob 2308/96t

- 9 Ob 371/97t

Entscheidungstext OGH 26.11.1997 9 Ob 371/97t

- 2 Ob 15/00w

Entscheidungstext OGH 23.11.2000 2 Ob 15/00w

- 1 Ob 43/03k

Entscheidungstext OGH 28.02.2003 1 Ob 43/03k

Vgl; Beisatz: Hier: Die Abhandlungspflege obliegt den libyschen Behörden, weil der Verstorbene keinen Wohnsitz in Österreich hatte. Dies ergibt sich eindeutig aus § 23 Abs 2 AußStrG. (T1)

- 7 Ob 60/03d

Entscheidungstext OGH 10.11.2003 7 Ob 60/03d

- 10 Ob 15/07i

Entscheidungstext OGH 09.10.2007 10 Ob 15/07i

Auch; Beisatz: Auch in Verlassenschaftssachen richtet sich die inländische Gerichtsbarkeit im Sinn der internationalen Zuständigkeit primär nach entsprechenden Staatsverträgen. Nur wenn solche nicht bestehen, kommen die innerstaatlichen Regeln über die internationale Zuständigkeit (inländische Gerichtsbarkeit) zur Anwendung. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0007532

Dokumentnummer

JJR_19921111_OGH0002_0010OB00524_9200000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at